

	<p>Objekt: Victorinus</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Römische Kaiserzeit</p> <p>Inventarnummer: 18218163</p>
--	--

Beschreibung

Kombination eines Vs.-Stempel der Doppeldenarprägung mit einem Rs.-Stempel der Goldprägung. Vgl. Schulte (1983) 134 Nr. 18, dort allerdings seitenverkehrt. - M. Piavonius Victorinus (reg. 269-271 n. Chr.) wurde im Herbst 269 n. Chr. zum Kaiser des Sonderreiches erhoben und in Gallien und Britannien anerkannt. Anfang (?) 271 n. Chr. wurde er aus privaten Motiven bei Köln ermordet.

Vorderseite: Drapierte Panzerbüste des Victorinus mit Strahlenkrone in der Brustansicht nach r.

Rückseite: Victorinus in Rüstung steht r. und wendet sich nach l. im Handschlag (dextrarum iunctio) einer knienden Gallia (?) nach r. zu, die in ihrer l. Hand ein Füllhorn hält.

Grunddaten

Material/Technik:	Bronze; geprägt
Maße:	Gewicht: 2.18 g; Durchmesser: 18 mm; Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	269-271 n. Chr.
	wer	
	wo	Köln
Hergestellt	wann	269-271 n. Chr.
	wer	
	wo	Trier
Beauftragt	wann	
	wer	Marcus Piavonius Victorinus (220-271)
	wo	

Besessen	wann	
	wer	Richard von Kaufmann (1849-1908)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Marcus Piavonius Victorinus (220-271)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland

Schlagworte

- Antike
- Bronze
- Herrschaft
- Herrscher
- Münze
- Personifikation
- Porträt
- Römische Kaiserzeit

Literatur

- B. Schulte, Die Goldprägung der gallischen Kaiser von Postumus bis Tetricus (1983) 134 Anm. bei Nr. 18 a (dieses Stück, Rs. nicht zwingend ein Aureusstempel).
- H.-J. Schulzki, Die Antoninianprägung der gallischen Kaiser von Postumus bis Tetricus (1996) 79 Nr. 7 (u.a. dieses Stück, kennt insgesamt drei Exemplare, reguläre Doppeldenarprägung, Münzstätte I, 270-271 n. Chr.).
- M. R. Weder, Rezension Schulzki, SNR 76, 1997, 122 Nr. 7 (korrigiert Rs.-Stempel als Zeugnis der Goldprägung, Schulte späte Gruppe 2 oder Gruppe 4, zeitgenössische Münzstättenfälschung)..